

Impressum

Vorlesungsverzeichnis	Herbstsemester 2008 11. Ausgabe
Herausgeberin	Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Versand und Adressänderungen	Studiengang Kindergarten und Primarschule Sekretariat M201
Druck	Niedermann Druck AG, St. Gallen

Inhaltsverzeichnis

	Leitgedanken	4
Allgemeine Information		
	Allgemeine Informationen	
1	Die PHSG im Überblick	8
1.1	Kontakte	8
1.2	Hochschulgebäude	12
1.3	Fundbüros	15
1.4	Hausdienst	16
2	PHSG Termine	17
3	Ausbildung	18
3.1	Administrative Bestimmungen	18
3.2	Stipendien	18
3.3	Beratungsstelle	18
3.4	Organisation der Studierenden	19
3.5	ICT- Informations- und Kommunikationstechnologie	19
3.6	Datenschutz	20
3.7	Sportangebot	20
3.8	Kulturveranstaltungen,	21
	Besuch von Vorlesungen an der Universität St.Gallen	
4	medienverbund.phsg	22
5	Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	24
6	Weiterbildung	26
7	Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	28
Informationen Studiengang		
1	Semesterdaten	30
2	Zuständigkeiten	32
3	Hinweise zum Studiengang	33
3.1	Absenzen und Urlaube	33
3.2	Modulabschlüsse und ECTS-Punkte	34
3.3	Prüfungen	35
3.4	Instrumentalunterricht	35

3.5	Offene Werkstatt	38
3.6	Benutzen von Räumen	38
3.7	Essen und Trinken	39
3.8	Ruhezimmer/Meditationszimmer	39
3.9	Rauchen	39
3.10	Parkplätze	39
3.11	Notfallorganisation	40
4	Hinweise der Studienbereiche	41
4.1	Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)	41
4.2	Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)	41
4.3	Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)	42
4.4	Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)	43
4.5	Berufspraktische Studien	44
4.6	Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)	45
5	Stundenplan	47
6	Dozentinnen und Dozenten	48
7	Lehrveranstaltungen	52
	Abkürzungen	52
	Kernstudien 1. Semester	54
	Kernstudien 3. Semester	57
	Kernstudien 5. Semester	60
	Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien (Hauptstudium)	62
	Fachstudien (Hauptstudium)	63
	Freifachstudien	64
	Hochschulsport	65

Leitgedanken

Nach dem geglückten Start der vereinten Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) im Herbst 2007 beginnt nun mit dem Studienjahr 2008/09 das erste ordentliche Studienjahr ohne besondere Eröffnungsfeiern – der „courant normal“. Es ist gut, wenn wir unsere Kräfte wieder auf das Tagesgeschäft der Lehre und im erweiterten Leistungsbereich auf Forschung und Weiterbildung konzentrieren können. Nachdem die grossen Vorbereitungen im Bereich der übergreifenden Leitungsstrukturen und der gemeinsamen Infrastruktur weitgehend getroffen sind, stehen unsere Hauptaufgaben wieder im Vordergrund.

Für das neue Studienjahr 2008/09 haben wir uns vorgenommen, Sie, liebe Studentinnen und Studenten, besonders in unseren Dialog einzubeziehen. Sie haben sich dazu entschieden, Lehrerin oder Lehrer für den Kindergarten, die Primarschule oder die Oberstufe zu werden. Damit haben Sie einen der schönsten Berufe gewählt, wohlbewusst, dass es auch einer der anspruchsvollsten Berufe sein wird. Wir möchten Sie dazu einladen, an der Entwicklung unserer noch jungen Pädagogischen Hochschule aktiv teilzunehmen, mitzugestalten, Ihren Einfluss geltend zu machen. Sie haben das im vergangenen Studienjahr bereits damit getan, dass Sie in der Entwicklung des Konzepts der Lehrevaluation aktiv mitgewirkt haben. Wir haben diese Zusammenarbeit geschätzt und möchten Sie dazu anregen, in weiteren Bereichen der Entwicklung unserer Hochschule Ihre Ideen einzubringen.

Es ist uns wichtig, dass Sie die PHSG als eine Hochschule erleben, die offen ist für Neues und die Ihre Bedürfnisse ernst nimmt. Es ist uns auch wichtig, dass die Zahl der Studierenden trotz der in Zukunft abnehmenden Schülerzahlen eher zunehmen wird. In diesem Herbst werden über 200 an der PHSG neu ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer ihre Stelle in einer Schulklasse irgendwo in unserem Kanton und in der ganzen Schweiz antreten, gut vorbereitet, hoch motiviert und natürlich auch mit viel Neugier und Vorfreude. Diese jungen Lehrpersonen, denen wir einen guten Start ins Berufsleben wünschen, und Sie, liebe angehende Lehrerinnen und Lehrer, sind für unsere Hochschule die besten Beispiele für eine lebendige Ausbildungskultur.

Im Studienjahr 2008/09 möchten wir aber auch die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern vertiefen. Dazu gehören zuerst einmal die über 2000 Praktikumslehrerinnen und Praktikumslehrer, die für den Aufbau der berufspraktischen Fähigkeiten unserer Studierenden wohl die wichtigsten Impulse geben. Wir werden die Arbeitsbedingungen der Praktikumslehrkräfte verbessern und unsere Kontakte zu ihnen ausbauen.

Aber auch die Kooperationen zu unseren Nachbarkantonen und zum Kreis der Hochschulen rund um den Bodensee, die im Hochschulverbund der Internationalen Bodenseehochschule (IBH) zusammengeschlossen sind, werden wir vertiefen, in gemeinsamen Studiengängen, in Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Auch Sie, liebe Studierende, können davon profitieren. Sie haben bereits jetzt freien Zugang zu den Bibliotheken und Mensen aller IBH-Hochschulen. Ihre Mobilität, liebe Studierende, darf selbstverständlich auch über den Kreis dieser Hochschulen hinausgehen, sei es nach Vancouver, Warschau, Lyon oder Namibia. Für ein Auslandssemester stehen Ihnen die Beraterinnen des International Office gern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen ein aktives, lebhaftes Studienjahr und freue mich ganz besonders, wenn Ihre Art des Einsatzes, sei es vor Ort, sei es in der Schulpraxis oder in einem Studienaufenthalt im nahen oder fernen Ausland, auch auf die Maturandinnen und Maturanden ausstrahlt, die künftig die PHSG als ihren Studienplatz auswählen werden.

Erwin Beck, Rektor

Allgemeine Informationen

1	Die PHSG im Überblick	8
	2 Termine	17
	3 Ausbildung	18
	4 medienverbund.phsg	22
5	Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	24
	6 Weiterbildung	26
7	Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung	28

1 Die PHSG im Überblick

An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen (PHSG) werden zukünftige Lehrpersonen der Volksschule ausgebildet. Die PHSG ist der Zusammenschluss der ehemaligen Pädagogischen Hochschulen Rorschach (Ausbildung Lehrpersonen Kindergarten und Primarschule) und St. Gallen (Ausbildung Lehrpersonen Sekundarstufe I). Die beiden Studiengänge Kindergarten/Primarschule und Sekundarstufe I der PHSG sind auf drei Standorte verteilt: In St. Gallen und Gossau werden angehende Oberstufenlehrpersonen und in Rorschach angehende Kindergarten- und Primarlehrpersonen ausgebildet. Die PHSG ist in den drei Leistungsbereichen Ausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung sowie Forschung, Entwicklung und Beratung tätig. Die PHSG hat folgende Profilschwerpunkte: Lehr- und Lernforschung (Der Lehrberuf als Profession, Lernen der 4- bis 8-Jährigen, Übergang zum Beruf), Fachdidaktiken (Didaktik der Naturwissenschaften, Fremdsprachendidaktik), Bildungsevaluation (Pisa, Qualitätsentwicklung von Schulen). Mit den Regionalen Didaktischen Zentren steht sie in engem Kontakt mit den Schulen und den Lehrpersonen.

1.1 Kontakte

Rektorat

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
T 071 243 94 02, info@phsg.ch, www.phsg.ch

Sekretariat

Isabella Bucci, Büro H505, Hadwig St. Gallen

Sprechstunde

Rektor, Dr. Erwin Beck
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H505 Hadwig St. Gallen
(Isabella Bucci)

Verwaltung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
T 071 243 94 05, verwaltung@phsg.ch

Sekretariat

Carmen Stadler, Büro H508 Hadwig St. Gallen

Sprechstunde

Verwaltungsdirektor, Markus Seitz

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H508 Hadwig St. Gallen
(Carmen Stadler)

Die Verwaltung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen erbringt kundenorientierte Dienstleistungen zuhanden des operativen Hochschulbetriebs und ist in folgende Ressorts aufgeteilt:

- Finanzen & Controlling
- Personalwesen
- International Office
- Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern
- Informatik
- Marketing & Kommunikation
- Rechtsdienst
- Medienverbund
- Logistik & Infrastruktur

Studiengang Kindergarten und Primarschule

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen

Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

T 071 844 18 18, info.primar@phsg.ch

Sekretariat

Damaris Egloff, Büro M201A Mariaberg Nord Rorschach

Nadine Frei, Büro M201B Mariaberg Nord Rorschach

07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Jürg Sonderegger

nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro M246 Mariaberg Nord Rorschach
(Karin Casati)

Leitung Berufspraktische Studien

Susanne Bosshart, Büro M202A Mariaberg Nord Rorschach

Sekretariat

Pia Lechmann, Büro M202C Mariaberg Nord Rorschach

T 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch

07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Studiengang Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
T 071 243 94 20, info.sek1@phsg.ch

Sekretariat

Susanne Petitmermet, Büro H304 Hadwig St. Gallen
10.00 bis 12.15 und 13.30 bis 15.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I, Dr. Peter Müller
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro H304 Hadwig St. Gallen
(Susanne Petitmermet)

Leitung Berufspraktische Studien

Walter Bächtold, Büro G122 Gossau

Sekretariat

Heidi Dörig, Büro G121 Gossau
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch
10.00 bis 12.15 und 13.30 bis 15.30 Uhr

Prorektorat Forschung, Entwicklung und Beratung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 20, forschung@phsg.ch

Sekretariate

Gabi Keel, Büro S333 Stella Maris Rorschach, T 071 858 71 20
Luzia Forster, Büro H605 Hadwig St. Gallen, T 071 243 94 80

Sprechstunde

Prorektor Forschung, Entwicklung und Beratung, Dr. Titus Guldimann
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S333 Stella Maris Rorschach
(Gabi Keel)

Prorektorat Weiterbildung

Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen
Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 59, weiterbildung@phsg.ch

Sekretariat

Verena Heule, Büro S132 Stella Maris Rorschach
07.30 bis 11.30 und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde

Prorektorin Weiterbildung, Heidi Derungs
nach Vereinbarung, Anmeldung Sekretariat Büro S132 Stella Maris Rorschach
(Verena Heule)

1.2 Hochschulgebäude

Hochschulgebäude Hadwig

Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen

geschlossen:

04. bis 19. Oktober 2008

22. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009

30. März bis 05. April 2009

21. bis 24. Mai 2009

13. Juli bis 02. August 2009

Jahrmarkt/OLMA-Messe

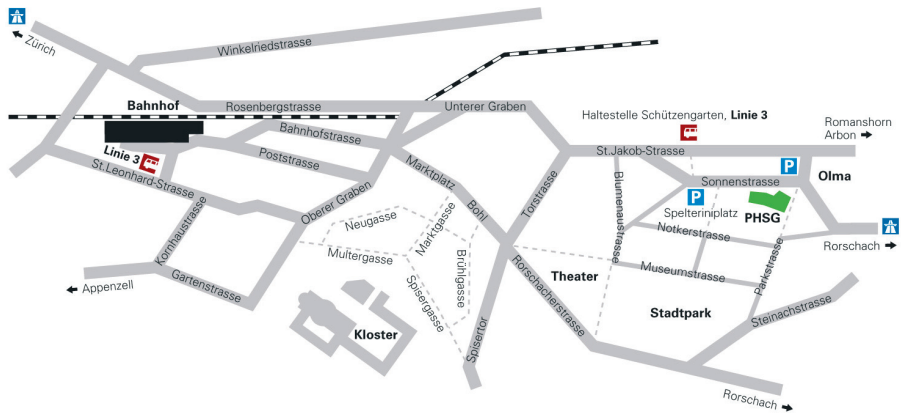
Jahreswechsel

Jahrmarkt/OFFA-Messe

Auffahrt

Sommerferien

Raumbezeichnungen: H



Hochschulgebäude Gossau

Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

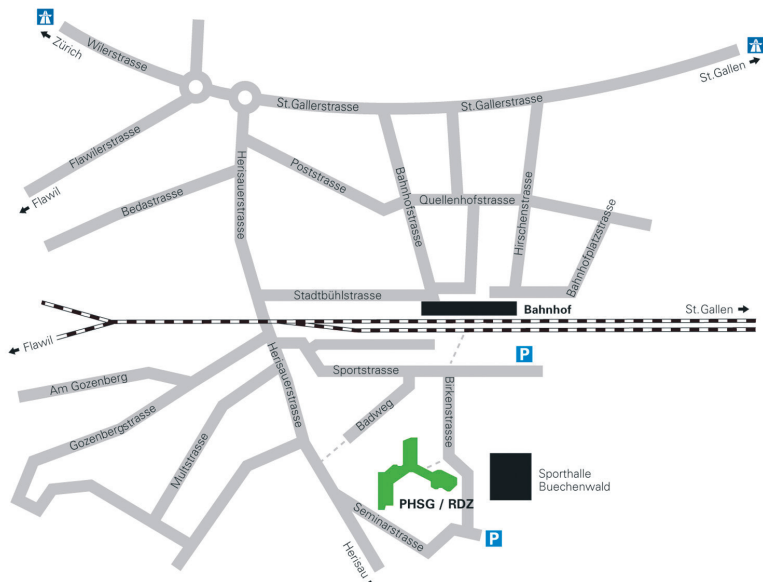
geschlossen:

22. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009 Jahreswechsel

21. bis 24. Mai 2009 Auffahrt

13. Juli bis 02. August 2009 Sommerferien

Raumbezeichnungen: G



Hochschulgebäude Mariaberg

Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

geschlossen:

22. Dezember 2008 bis 04. Januar 2009
21. bis 24. Mai 2009
13. Juli bis 02. August 2009

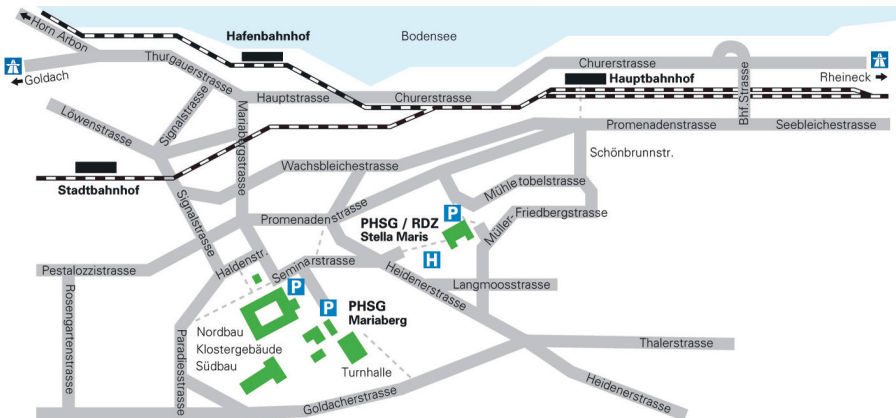
Raumbezeichnungen: M

Hochschulgebäude Stella Maris

Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach

Jahreswechsel
Auffahrt
Sommerferien

Raumbezeichnungen: S



1.3 Fundbüros

Die Fundbüros der PHSG sind an allen vier Standorten bei den einzelnen Sekretariaten angesiedelt. Pro Hochschulgebäude besteht folgende zentrale Abgabe- und Abholstelle für Fundgegenstände:

Hochschulgebäude Mariaberg

Sekretariat Ausbildung Kindergarten und Primarschule, Büro M201

Hochschulgebäude Stella Maris

Pforte Stella Maris, Büro S132

Hochschulgebäude Hadwig

Sekretariat Ausbildung Sekundarstufe I, Büro H304

Hochschulgebäude Gossau

Sekretariat BPS/BPZ, Büro G121

Fundgegenstände können zu den entsprechenden Öffnungszeiten in den genannten Sekretariaten abgegeben beziehungsweise abgeholt werden. Gefundene Objekte werden maximal ein Jahr aufbewahrt. Bei Gegenständen, welche innerhalb von zwölf Monaten nicht abgeholt werden, geht die PHSG davon aus, dass kein Interesse mehr daran besteht und wird sie entsorgen.

1.4 Hausdienst

Hausdienst Hadwig St. Gallen

hausdiensthadwig@phsg.ch

Emil Moser, Hauswart, Büro H111
emil.moser@phsg.ch, T 071 243 94 13

Urs Meier, Hauswart, Büro H111
urs.meier@phsg.ch, T 071 243 94 14

Hausdienst Gossau

hausdienstgossau@phsg.ch

Diego Dello Buono, Hauswart, Büro G001
diego.dello-buono@phsg.ch, T 071 387 55 14

David Rechsteiner, Hauswart, Büro G001
david.rechsteiner@phsg.ch, T 071 387 55 13

Hausdienst Marienberg Rorschach

hausdienstmarienberg@phsg.ch

Peter Stieger, Hauswart, Büro M134
peter.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 76

Ruedi Stieger, Hauswart, Büro M42 Südbau
ruedi.stieger@phsg.ch, T 071 844 18 11

Hausdienst Stella Maris Rorschach

hausdienststellamaris@phsg.ch

Marc Hediger, Hauswart, Büro S266
marc.hediger@phsg.ch, T 071 858 71 99

Roland Dürr, Kurierdienst PHSG, Büro S266
roland.duerr@phsg.ch, T 071 858 71 98

2 Termine

Herbstsemester 2008

Fr 24.10.	Fest auf Marienberg, Rorschach
Fr 21.11.	<ul style="list-style-type: none"> • Konvent, 15.00 – 17.00 Uhr, Gossau • Volleyball-Night, 18.30 – 24.00 Uhr, Rorschach
Fr 09.01. + Sa 10.01.	Arbeitstage Dozierende und Konvent, Marienberg, Rorschach Fr 08.30 – 17.30 Uhr, Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Frühjahrssemester 2009

Mo 30.03. – Fr 03.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien, übergreifend
Fr 10.04.	Karfreitag, unterrichtsfrei
Mo 13.04.	Ostermontag, unterrichtsfrei
Mi 22.04.	Bildungstag PHSG für Dozierende und Studierende
Fr 01.05.	Tag der Arbeit, nachmittags unterrichtsfrei
Mi 20.05.	Ende Frühjahrssemester 2009
Do 21.05. + Fr 22.05.	Auffahrt, unterrichtsfrei
Fr 29.05.	Konvent, 15.00 – 17.00 Uhr, Stella Maris, Rorschach
Mo 31.08. + Di 01.09.	Arbeitstage Dozierende und Konvent, Hadwig, St. Gallen Mo 13.30 – 17.00 Uhr, Di 08.30 – 17.00 Uhr

3 Ausbildung

3.1 Administrative Bestimmungen

Adressänderungen

Adressänderungen sind dem Sekretariat des entsprechenden Studiengangs umgehend zu melden.

Versicherung

Kranken- und Unfallversicherungen sind privat abzuschliessen.

AHV-Beitrag für das Jahr 2008

Studierende mit Jahrgang 1987 und älter sind im Jahr 2008 AHV-beitragspflichtig. Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen erhalten die Studierenden Anfang 2009 einen Fragebogen für die Festlegung des AHV-Beitrags für das Jahr 2008.

3.2 Stipendien

Für ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber sind die Stipendienstellen der betreffenden Wohnsitzkantone zuständig. Personen, die den stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St. Gallen haben, wenden sich an das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Dienst für Finanzen und Informatik, Stipendiendienst, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen, T 058 229 32 37. Anmeldeformulare können direkt übers Internet «www.sg.ch>Bildung>Hochschulen>Stipendien/Studien-darlehen» ausgedruckt und innerhalb eines Monats nach Semesterbeginn an die obgenannte Adresse eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche werden für die nächste Bemessungsperiode entgegen genommen.

3.3 Beratungsstelle

Für die Klärung persönlicher Fragen und Probleme, die Ihr Studium beeinträchtigen, steht Ihnen eine unabhängige Beratungsstelle der PHSG zur Verfügung.

Während des Semesterbetriebes sind für die Studierenden der PHSG die folgenden fixen Termine reserviert. An diesen Tagen finden Beratungsgespräche ohne Voranmeldung statt:

Dienstag, 12.15 bis 13.00 Uhr im Hochschulgebäude Marienberg; Zimmer M266

Mittwoch, 12.55 bis 13.40 Uhr im Hochschulgebäude Gossau; Zimmer G112

Die Beratungsstelle der PHSG ist das ganze Studienjahr über erreichbar für Terminvereinbarungen unter:

Walburga Braun, T 071 298 27 09, E-Mail: walburga.braun@phsg.ch

Die Beratungsstelle bietet auch ein Verzeichnis von diversen externen Beratungsstellen an.

Die Beratung ist kostenlos und untersteht selbstverständlich dem Gebot der Schweigepflicht – auch gegenüber dem Rektorat und den Dozierenden.

3.4 Organisation der Studierenden

Die Studierendenorganisation wahrt und vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Schulleitung, gestaltet das Schulleben aktiv mit, fördert die Gemeinschaft unter den Studierenden, unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in allgemeinen Fragen des Studiums und fördert die Mitsprache und Mitverantwortung der Studierenden in der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der PHSG. Die Studierendenorganisation entsendet eine Delegation an den Konvent der PHSG und nimmt mit einer Vertretung in der Rekurs- und in der Disziplinarkommission Einsitz. Ein Porträt der Studierendenorganisation und aktuelle Informationen finden Sie unter www.phsg.ch.

Anschrift: sosg.primar@phsg.ch bzw. sosg.sek1@phsg.ch

3.5 IT-Informations- und Kommunikationstechnologie

IT Infrastruktur

Die PHSG bietet in allen Gebäuden Infrastrukturen für Studierende, welche durch ein IT-Team betrieben und supportet werden.

- WLAN Zugang zum Netz und ins Internet
- Drucken und Kopieren
- E-Mail
- Schulungsräume

E-Mail

Für Studierende steht ein E-Mail Account zur Verfügung. Die Mails sind unter webmail.phsg.ch mit dem persönlichen Login auch von zu Hause aus erreichbar. Die eigene E-Mail Adresse lautet: vorname.name@stud.phsg.ch.

Extranet

Weitere Informationen zum Studium sind auf dem Extranet (<http://www.extranet.phsg.ch>) abrufbar. Die Zugangsdaten zum Extranet werden separat zugestellt.

Support

Neue Medien sind an der PHSG als unterstützende Mittel bedeutsam. Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien werden in der Lehre didaktisch reflektiert eingesetzt. Alle Studierenden benötigen deshalb für die Ausbildung an der PHSG ein Notebook (WLAN-fähig). Eine Mindestkonfigurationsliste und Hinweise zum Kauf des Notebooks sind auf der Homepage unter www.phsg.ch zu finden.

Für die Studierenden der PHSG steht ein breites Netz an Tutoren zur Verfügung, welches bei IT-Problemen der Studierenden die erste Anlaufstelle bildet. Anschrift: inf-tutoren.primar@phsg.ch bzw. inf-tutoren.sek1@phsg.ch

Computerräume

Hochschulgebäude Hadwig:	H102
Hochschulgebäude Gossau:	G027
Hochschulgebäude Stella Maris:	S106

3.6 Datenschutz

In allen Räumen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen ist die Respektierung des Persönlichkeits-, Daten- und Urheberrechtsschutzes selbstverständlich. Für die Aufzeichnung, Bearbeitung und Weitergabe von Bild- und Tondaten ist vorgängig die Zustimmung aller Beteiligten einzuholen. Die Dokumentation schulischer Veranstaltungen und Anlässe, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wird fallweise geregelt. Versteckte Aufzeichnungen sind verboten.

3.7 Sportangebot

Neben dem Hochschulsportangebot der PHSG können die Studierenden der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen als Mitglieder des Akademischen Sportverbandes St. Gallen auch die Sportangebote der Universität St. Gallen (HSG) nutzen. Zu Semesterbeginn werden die Studierenden über das detaillierte Programm bezüglich Angebot, Leitung, allfälligen Kosten, Studierendenmeisterschaften etc. durch die Leitung Universitätssport informiert.

3.8 Kulturveranstaltungen, Vorlesungen an der Universität St.Gallen

Die PHSG leistet einen aktiven kulturellen Beitrag in Rorschach und St.Gallen durch Konzerte, Ausstellungen und Aufführungen. Die Termine werden laufend publiziert und auf der Homepage ausgeschrieben. Daneben haben die Studierenden der PHSG die Möglichkeit ohne Gebühren die öffentlichen Vorlesungen an der Universität St.Gallen zu besuchen. Der Studierendenausweis ist vorzulegen.

4 medienverbund.phsg

Der medienverbund.phsg stellt den Studierenden und Dozierenden der PHSG eine attraktive Medieninfrastruktur und ein bedürfnisgerechtes Beratungsangebot im Bereich der Medienkompetenz zur Verfügung. Konkrete Angebote sind vier Mediatheken und zwei Medienwerkstätten:

Mediatheken

Standorte und Öffnungszeiten

Hadwig H610:
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Gossau G052:
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Mariaberg M129:
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Stella Maris S100:
Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

- Pädagogisch-psychologische Medien;
- Fachwissenschaftliche Medien;
- PHSG-Rucksack mit relevanten Medien für das gesamte Studium und einzelne Module;
- 200 Zeitschriften;
- Fachdatenbanken;
- Berufspraktische Medien und Lehrmittel;
- Handlungsorientierte Medien wie Forscherkiste, Lernkisten, Mostpresse, Kamishibai und Bücherrapun;
- Online-Bibliothekskatalog unter www.phsg.ch>medienverbund.phsg>Mediatheken>Kataloge mit Reservationsmöglichkeit;
- Beratung bei der Medienrecherche;
- Medienausstellungen zu aktuellen Themen;
- Arbeitsplätze mit WLAN.

Kontakt

mediathek@phsg.ch
T 071 243 94 70

Medienwerkstätten

Standorte und Öffnungszeiten

Gossau G138:
Di 09.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.30 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Stella Maris S106:
Mo bis Fr 12.00 - 17.00 Uhr

Angebote und Dienstleistungen

- Beratung in mediendidaktischen und praktischen Fragen beim Einsatz von ICT im Unterricht.
- Multimediationen für...
- die Bearbeitung von Video, Ton, Bildern;
 - das professionelle Scannen von Bildern, Dias und Fotonegativen;
 - das Webpublishing;
 - die Digitalisierung von VHS-Videosequenzen oder Überspielung auf DVD;
 - CD/DVD-Produktionen mit einem Kopierroboter mit Etikettendruck;
 - die Digitalisierung von Schallplatten.

Ausleihgeräte

Reservation der Stationen und Geräte unter extranet.phsg.ch oder dem Online-Mediathekekatalog.

Kontakt

Medienwerkstatt Gossau G138
medienwerkstatt.gossau@phsg.ch
T 071 387 55 62

Medienwerkstatt Stella Maris S106
medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch
T 071 858 71 91

Leitung medienverbund.phsg

August Scherer-Hug, august.scherer-hug@phsg.ch

Ansprechpersonen in den einzelnen Bereichen siehe unter www.phsg.ch> medienverbund.phsg>Mediatheken>Team.

Weitere Informationen zum Angebot sowie den Katalog mit Reservationsfunktion für Medien, Geräte und die Medienwerkstätten finden Sie unter www.phsg.ch> medienverbund.phsg>Mediatheken>Kataloge.

Die Mediatheken der RDZ bieten ebenfalls einen Basisbestand an Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien, die über den Online-Katalog abgefragt werden können. Die Öffnungszeiten sind unter www.phsg.ch>RDZ zu finden.

5 Regionale Didaktische Zentren (RDZ)

Seit 2004 führt der Kanton St. Gallen fünf Regionale Didaktische Zentren. Die beiden RDZ Gossau und Rorschach sind der Ausbildungsstätte angegliedert, die drei RDZ Rapperswil/Jona, Sargans und Wattwil übernehmen mehr regionale Aufgaben, auch im Rahmen der Ausbildung. Alle fünf RDZ sind gleich aufgebaut. Sie enthalten alle eine Mediathek, eine Lernwerkstatt und bieten Beratung und Weiterbildung an. Gossau und Rorschach führen zusätzlich eine Medienwerkstatt, die anderen RDZ spezielle Angebote im Bereich ICT.

Informationen

Umfassende Informationen finden Sie für alle fünf RDZ unter der Homepage www.phsg.ch. Auf der Homepage können Sie auch den Newsletter abonnieren oder einfach herunterladen. Nutzen Sie dieses einmalige Angebot der RDZ, welches in dieser Form nur im Kanton St. Gallen besteht.

Öffnungszeiten

Jedes RDZ hat andere Öffnungszeiten. Mediathek und Lernwerkstatt haben oft nicht identische Öffnungszeiten. Informieren Sie sich bei den entsprechenden RDZ.

Mediathek

Die Mediatheken enthalten ein grosses Angebot an berufspraktischen Print- und Nonprintmedien (siehe Kap. 4).

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstätten sind Räume, in denen Sie viele handlungsaktive Lernangebote für alle Fächer und Stufen der Volksschule vorfinden. Die Lernwerkstätten laden zum Entwickeln, Ausprobieren, Weiterentwickeln von Unterrichtsideen und Lernmaterialien ein.

Beratungspersonen unterstützen Sie gerne

- bei der Vorbereitung von Praktikas;
- bei Diplom- und Semesterarbeiten;
- bei «Arbeiten in Lerngemeinschaften»;
- bei der Nutzung der Lernmaterialien und Lerngärten.

Lassen Sie sich durch diese faszinierenden Lernfelder verführen und entwickeln Sie hier Ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen weiter.

Lerngärten – thematische Reihen

Lerngärten sind gestaltete Lernumgebungen zu einem bestimmten Thema für Schulklassen, Studierende und amtierende Lehrpersonen. Sie sind zeitlich begrenzt. Folgende Lerngärten finden Sie im nächsten Semester in den einzelnen RDZ:

	1. Quartal 08/09	2. Quartal 08/09
Gossau	Fliegen	noch offen
Rapperswil/Jona	Ständiges Angebot	Fliegen
Rorschach	Brücken	Brücken
Sargans	Sprachspass	Sprachspass
Wattwil	Schrift	Klänge / Musik

Weitere Infos unter www.phsg.ch.

Medienwerkstatt

Die RDZ unterstützen Studierende und amtierende Lehrpersonen in Fragen der Medienproduktion und Mediennutzung (siehe Kap. 4).

Weiterbildung

Jedes RDZ stellt ein attraktives Kursprogramm zusammen, das auch von Studierenden genutzt werden kann. Diese Angebote sind Begleitveranstaltungen zum Lerngarten oder werden aus aktuellem Anlass durchgeführt. Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage oder an den Plakataushängestellen.

Kontakte

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau
T 071 387 55 60, rdzgossau@phsg.ch

RDZ Rapperswil/Jona, St.Gallerstrasse 25, Jonaport, 8645 Jona
T 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch

RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach
T 071 858 71 61, rdzrorschach@phsg.ch

RDZ Sargans, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
T 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil
T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

6 Weiterbildung

Die PHSG bietet Weiterbildungen für verschiedene Interessentinnen und Interessenten aus dem Bildungsbereich an. Das Angebot richtet sich vorwiegend an Lehrpersonen Kindergarten/Primarschule und Sekundarstufe I, Bildungsfachleute, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Behörden. Die PHSG versteht sich als Kompetenzzentrum für Bildungsfragen und bietet deshalb auch Weiterbildungen für weitere Kreise an. Dabei arbeitet sie sowohl mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen als auch mit freien Anbietern zusammen.

Zurzeit werden Weiterbildungen in folgenden Bereichen angeboten:

- Master of Advanced Studies (MAS) PHSG/PHZ in Teacher Education: Zusatzqualifikation für Dozierende an Pädagogischen Hochschulen;
- Master Schulentwicklung in Zusammenarbeit mit den PH des Bodenseeraums für Lehrpersonen, Schulleitungen, Personen aus der Bildungsverwaltung, Dozierende an Pädagogischen Hochschulen.
- MAS Supervision und Organisationsberatung im Bildungsbereich;
- MAS in Berufspädagogik;
- Diplomlehrgang (DAS) Musikalische Grundschule;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fachpersonen für Qualitätsentwicklung;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Fördern in Schriftsprache und Mathematik;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Medienpädagogik;
- Zertifikatslehrgang (CAS) Schulleitung;
- Nachqualifikation Englisch für die Primarschule;
- Zusatzausbildung für Oberstufenlehrpersonen zur Erweiterung der Unterrichtsberechtigungen (zusätzliche Fächer);
- Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache;
- Zusatzausbildungen für Kindergarten-Lehrpersonen sowie Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen für die Diplomtypen A oder B;
- Zusatzausbildung für Primarlehrpersonen für den Diplomtyp A;
- Lehrgang Ausbilder/Ausbilderin mit eidg. Fachausweis SVEB;
- Behördenweiterbildung SGV;
- Vertiefungs- und Fachstudien für Studierende und Lehrpersonen;
- Weiterbildung von Praxislehrpersonen für die berufspraktischen Studien;
- Intensivweiterbildung EDK-Ost „Fit bleiben im Beruf“
- Kurse für schulergänzendes Betreuungspersonal

Weitere Infos über Weiterbildungsangebote finden Sie unter www.phsg.ch/weiterbildung.

Berufseinführung

Die Verantwortung für die Berufseinführung der Lehrpersonen Kindergarten/Primarschule und Sekundarstufe I im Kanton St. Gallen liegt bei der PHSG.

Die Berufseinführung ist obligatorisch und dauert ein Jahr. Sie begleitet und unterstützt Lehrpersonen, besitzt aber keine Beurteilungsfunktion. Die Berufseinsteigenden werden durch eine Pensenreduktion von einer Lektion entlastet.

Die Berufseinführung besteht aus verschiedenen, aufeinander abgestimmten Elementen:

- Startveranstaltung: Einführungsveranstaltung mit Workshops zum Schulstart
- Lokales Mentorat: Kollegiale Praxisberatung und Unterstützung im Schulalltag vor Ort
- Regionales Mentorat: Arbeit in Gruppen an Fragestellungen aus der Praxis
- Weiterbildung: Angebot von bedürfnisorientierten Kursen
- Abschlussveranstaltung: Evaluation, Rückblick und Ausblick

Den Studierenden werden im Rahmen der Ausbildung das Konzept und die Angebote der Berufseinführung vorgestellt.

Informationen über die Berufseinführung finden Sie unter www.phsg.ch>Weiterbildung>Berufseinführung.

Leitung Berufseinführung

Kindergarten und Primarschule

Andy Benz, andy.benz@phsg.ch

Sekundarstufe I

Martin Lehner, martin.lehner@phsg.ch

Sekretariat

Elizabeta Arizanova, berufseinfuehrung@phsg.ch

7 Kompetenzzentrum Forschung, Entwicklung und Beratung

Die PHSG führt ein wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung mit folgenden Zielen:

- Bearbeiten von Forschungs-, Entwicklungs- und Evaluationsprojekten im Bildungsbereich;
- Einbezug von Studierenden und Dozierenden;
- Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die interessierte Öffentlichkeit;
- Erbringung von Dienstleistungen im Sinne des Wissenstransfers;
- Erstellen von wissenschaftlichen Berichten in Form von Gutachten und Expertisen;
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Forschungsinstitutionen;
- Mitarbeit in Organisationen der Forschungspolitik.

Das Kompetenzzentrum fokussiert seine wissenschaftlichen Aktivitäten in fünf Instituten, die verschiedene Schwerpunkte verfolgen:

Institut Lehr-Lernforschung

Die Lehr- und Lernforschung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, Prozessen und Wirkungen vorschulischer, schulischer und lebenslanger Bildungsprozesse. Das Institut untersucht im Schwerpunkt das Lernen jüngerer Kinder in den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereichen und unter direkten als auch indirekten Lernbedingungen.

Auskunft erteilt die Leiterin des Instituts Dr. Franziska Vogt,
franziska.vogt@phsg.ch.

Institut Professionsforschung im Lehrberuf

Die Ansprüche an den Lehrberuf sind so komplex wie auch widersprüchlich. Das Institut untersucht den Erwerb, die Weiterentwicklung und die Wirkung der Kompetenzen von Lehrpersonen als auch von Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung auf allen Stufen der Bildung.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts lic. phil. Christian Brühwiler,
christian.bruehwiler@phsg.ch.

Institut Fachdidaktik

- Schwerpunkt Didaktik der Naturwissenschaften
Auskunft erteilt Dr. Kurt Frischknecht, kurt.frischknecht@phsg.ch.
- Schwerpunkt Fremdsprachendidaktik
Auskunft erteilt Wilfried Kuster, wilfried.kuster@phsg.ch.

Institut Bildungsevaluation

Das Institut führt Evaluationen im Bildungsbereich durch. Grösster aktueller Auftrag ist das Pilotprojekt Fremdevaluation der Volksschule im Kanton St. Gallen (2007-09). Daneben werden in der ganzen Ostschweiz externe Evaluationen von Schulen und sozialen Institutionen durchgeführt. Im Zentrum stehen dabei Evaluationsaspekte wie Lebensraum Schule, Führung/Leitung und Unterrichtsqualität oder die Beurteilung der Umsetzung und Wirkung von grösseren Entwicklungsprojekten.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dipl. Psych. Werner Fuchs,
werner.fuchs@phsg.ch.

Institut Schulentwicklung und Beratung

Das Institut unterstützt Schulen und Bildungsinstitutionen bzw. deren Träger bei der Analyse und Positionierung ihrer Institutionen und begleitet sie bei der Umsetzung von Programmen und Entwicklungsprojekten. Der Schwerpunkt des Instituts richtet sich auf die Optimierung der Unterrichtsqualität aus pädagogischer, personeller und organisatorischer Sicht sowie auf die Entwicklung der Schule als lernende Organisation.

Auskunft erteilt der Leiter des Instituts Dr. Alois Keller,
alois.keller@phsg.ch.

Informationen Studiengang

1 Semesterdaten	32
2 Zuständigkeiten	34
3 Hinweise zum Studiengang	35
4 Hinweise der Studienbereiche	41
5 Stundenplan	47
6 Dozentinnen und Dozenten	48

1 Semesterdaten

Herbstsemester 2008

Mi	03.09.	Einführung ins 1. Halbtagespraktikum für Praktikumslehrpersonen 14.00 - 17.00 Uhr
Mo	15.09.	Beginn Herbstsemester 2008 / 09.00 Eröffnungsfeier Rorschach
Mo-Fr	06.10.-10.10.	Blockwoche Lerngruppenprojekt LG 08/11
Mo-Fr	06.10.-10.10.	Blockwoche Vertiefungsstudien
Mo-Fr	13.10.-17.10.	Blockwoche Differenzierung LG 08/11
Mo-Fr	13.10.-17.10.	Blockwoche Vertiefungsstudien LG 06/09 und 07/10 / Spezialisierungsstudien 06/09
Fr	24.10.	Fest auf Marienberg
Di	11.11.	Einführung ins Blockpraktikum GMBS für Studierende und Praktikumslehrpersonen, 18.15 - 21.00 Uhr
Di	18.11.	Einführung ins Diplompraktikum für Studierende und Praktikumslehrpersonen, 18.15 - 21.00 Uhr
Fr	21.11.	Volleyball-Night
Do	18.12.	Weihnachtsfeier
Fr	19.12.	Ende Herbstsemester 2008

Jahreswechsel 2009

Mo-Fr	05.01.-09.01.	J+S Leiterkurs Schneesport für Interessierte LG 08
Mo-Fr	05.01.-13.02.	Blockpraktikum II GMBS LG 07/10 3 Wochen flexibel
Mo-Fr	05.01.-13.02.	Diplompraktikum LG 06/09 3 Wochen flexibel
Mi	21.01.	Einführung ins 2. Halbtagespraktikum für Praktikumslehrpersonen 14.00 - 17.00 Uhr
Mo	16.02.	Beginn Frühjahrssemester 2009
Do	19.03.	Aufnahmeprüfung PHSG

Do	26.03.	Aufnahmeprüfung PHSG
Mo-Fr	30.03.-03.04.	Blockwoche Interdisziplinäre Studien übergreifend
Mo-Do	06.04.-09.04.	Blockwoche Differenzierung LG 08/11
Mo-Do	06.04.-09.04.	Blockwoche Vertiefungsstudien LG 06/09 und 07/10
Fr	10.04.	Karfreitag, unterrichtsfrei
Mo	13.04.	Ostermontag, unterrichtsfrei
Mi	22.04.	Bildungstag PHSG für Dozierende und Studierende
Fr	01.05.	Tag der Arbeit, nachmittags unterrichtsfrei
Mi	20.05.	Ende Frühjahrssemester 2009
Do-Fr	21.05.-22.05.	Auffahrt, unterrichtsfrei

Volksschul-Ferien 2008/09 im Kt. St. Gallen

Sa	27.09.08	–	So	19.10.08	Herbstferien
Mi	24.12.08	–	So	04.01.09	Weihnachtsferien
Sa	24.01.09	–	So	31.01.09	Winterferien
Sa	28.03.09	–	Mo	13.04.09	Frühlingsferien
Sa	04.07.09	–	So	09.08.09	Sommerferien
Sa	26.09.09	–	So	18.10.09	Herbstferien

2 Zuständigkeiten

Sekretariatsleitung Prorektorat Ausbildung

Karin Casati, M246

- Studienplan
- Stundenplan
- Jahresplanung
- Terminreservierungen Jürg Sonderegger

Sekretariat Studienorganisation

Damaris Egloff, M201A

- Pforte: Auskunft, Telefon, Mail
- Raumkoordination
- Einteilung in die Teillerngruppen
- ECTS-Verwaltung
- Exmatrikulation / Leistungsnachweise
- Verwaltung Studierendendaten
- Prüfungen / Zeugnisse / Diplome
- Zusatzausbildung / Teilzeitstudium
- Fremdsprachendossiers
- Stellensituation
- Terminreservierungen Thomas Birri

Sekretariat Studienorganisation

Nadine Frei, M201B

- Pforte: Auskunft, Telefon, Mail
- Einteilungen Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien, Fachstudien, Freifächer, Hochschulsport, Blockwochen
- Studierendenausweise
- Kulturveranstaltungen
- Instrumentalunterricht
- Selbstbestimmte ECTS-Punkte
- Urlaubsgesuche
- Terminreservierungen Andy Benz

Sekretariat Berufspraktische Ausbildung

Pia Lechmann, M202C

- Organisation Praktika
- Praktikumsberichte
- Organisation Weiterbildung Praxislehrkräfte
- Kopierkarten
- Materialverwaltung
- Terminreservierungen Susanne Bosshart

3 Hinweise zum Studiengang

3.1 Absenzen und Urlaube

Das Prorektorat Ausbildung Kindergarten und Primarschule geht von einer Ausbildungsvereinbarung zwischen der Ausbildungsinstitution und den Studierenden aus: Dozierende und Studierende bemühen sich gemeinsam um eine gute und lernintensive Ausbildung, in der sich alle bewusst sind, dass die kurze Ausbildungszeit zu einem anspruchsvollen Beruf intensiv genutzt werden muss.

Die Studierenden sind deshalb verpflichtet, vollumfänglich an den Veranstaltungen teilzunehmen und mittels aktiven und konstruktiven Rückmeldungen an der Weiterentwicklung der Ausbildung mitzuwirken. Die Dozierenden sind angehalten, bei Häufungen von Absenzen frühzeitig das Gespräch mit den Studierenden zu suchen.

Für die Handhabung der Absenzen im Studiengang Kindergarten- und Primarstufe gilt folgende Regelung:

Absenzen

Grundsätzlich wird erwartet, dass die Studierenden vollständig an den Veranstaltungen teilnehmen. Als begründete Absenzen gelten lediglich Krankheiten und wichtige, nicht verschiebbare Termine (Beispiele: Zügeln, Teilnahme an Hochzeiten, Beerdigungen, spezielle Arzttermine, spezifische Weiterbildungstage). Solche Abwesenheiten liegen in der Verantwortung der Studierenden. Sie informieren die Dozierenden - wenn immer möglich vorgängig - über ihr Fernbleiben. Die Studierenden führen kein Absenzenheft. Die Dozierenden sind verantwortlich für die Handhabung der Absenzen und der Anwesenheitskontrolle. Sie informieren die Studierenden zu Beginn des Semesters schriftlich über die diesbezüglichen Rahmenbedingungen in ihrer Veranstaltung. Bei weniger als 80 Prozent Teilnahme werden Studierende nicht zum Modulnachweis zugelassen; das Modul gilt als nicht bestanden. In begründeten Ausnahmen können Studierende mit weniger als 80 Prozent Teilnahme die Zulassung zum Modulnachweis über eine Kompensationsarbeit erlangen.

In den Praktika wird die Anwesenheit durch die Praxislehrkraft kontrolliert. Bei unbegründeten Absenzen oder bei weniger als 80 Prozent Teilnahme gilt das Praktikum als nicht bestanden und muss wiederholt werden. In begründeten Fällen legt die Leitung Berufspraxis eine Kompensationsleistung fest.

Abwesenheiten von drei und mehr Tagen melden die Studierenden in jedem Fall dem Sekretariat, Büro M201B Marienberg Nord (Nadine Frei). Bei Krankheiten ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Bei gehäuften Absenzen oder gravierendem Missbrauch des Absenzenwesens kann die Disziplinarkommission der PHSG das Wiederholen eines Semesters, eines Jahres oder den Ausschluss aus dem Studium verfügen.

Urlaub

Urlaub wird in folgenden Fällen erteilt: Abwesenheit wegen Aktivitäten in den Kontaktschulen, Militär- und Zivildienst, spezielle Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie unvermeidbare Spitalaufenthalte.

Urlaubsgesuche sind mit dem entsprechenden Formular im Extranet, mindestens zwei Wochen im Voraus beim Sekretariat, Büro M201B Mariaberg Nord (Nadine Frei) einzureichen. Zuständig für das Erteilen von Urlauben ist die Leitung Studienorganisation bzw. die Leitung Berufspraxis, wenn die Absenzen die berufspraktischen Studien betreffen. Das Sekretariat informiert die Dozierenden über länger dauernde Abwesenheiten.

Urlaub für Lagerwochen und J+S- Ausbildungen

Die Studierenden haben das Recht, während der gesamten Ausbildung höchstens zwei Wochen Urlaub für Projektwochen mit Kindern, die Begleitung von Schulverlegungen, Stellvertretungen oder J+S-Kurse einzusetzen. Dabei dürfen aber keine Praktika, Blockwochen oder Prüfungen tangiert werden. Der Urlaub ist mindestens zwei Wochen im Voraus einzureichen.

Dispensation von Modulen oder Modulabschlüssen

Personen mit ausgewiesenen besonderen Vorbildungen können durch die Dozierenden vom Besuch von Teilen einer Veranstaltung freigestellt werden. Der Modulnachweis ist jedoch zu absolvieren. Eine Dispensation von einem ganzen Modul und dessen Modulnachweis kann nur durch das Prorektorat vorgenommen werden.

3.2 Modulabschlüsse und ECTS-Punkte

Für jedes Modul bzw. jede Modulverbindung muss eine Abschlussleistung erbracht werden. Nach erfolgreichem Bestehen werden die entsprechenden ECTS-Punkte durch die Dozierenden oder das Sekretariat direkt dem persönlichen ECTS-Konto der Studierenden gutgeschrieben. Die Studierenden haben in einem geschützten Bereich im Extranet jederzeit Einblick in den persönlichen Stand der ECTS-Punkte.

3.3 Prüfungen

Die Reglemente der Zwischen- und der Diplomprüfungen finden Sie im Extranet unter Studium Kindergarten und Primarschule, Reglemente/Merkblätter.

Die Zwischenprüfung findet am Ende des ersten Studienjahres Mitte August statt. Sie besteht aus zwei Teilen, den Fachprüfungen und der Eignungsüberprüfung:

- Die Fachprüfungen umfassen je eine schriftliche Prüfung in Pädagogik, Allgemeiner Didaktik, Fachdidaktik Deutsch und Fachdidaktik Mathematik. In den Fächern Sport, Musik und Gestalten sind es handlungsorientierte Prüfungen.
- Die Eignungsüberprüfung umfasst eine Bewertung durch die Praxislehrperson, eine Prüfungslektion mit Kindern, gezielte Beobachtungen im Studienbereich BSK und ein Assessment.

Die Diplomprüfung bildet den Abschluss des Studiums. Diese umfasst folgende Teile: Diplomarbeit, Diplomlektion, Schlussprüfungen (schriftliche Prüfung in Allgemeiner Didaktik und Sprachen und Mathematik; mündliche Prüfung in Pädagogik, Mensch und Umwelt und in Gestalten, Musik und Bewegung).

Zu den Schlussprüfungen wird im Regelstudium zugelassen, wer

- die vorgeschriebenen Modulanrechnungspunkte nachweist (in früheren Semestern gutgeschriebene ECTS-Punkte sowie die Punkte der Veranstaltungen, an denen die Studierenden im FrS teilnehmen);
- alle Praktikumsphasen erfüllt und das Diplompraktikum bestanden hat;
- über den Annahmenachweis der Diplomarbeit verfügt;
- nachweist, dass bei mindestens zwei Vertiefungsstudien eine Praxisumsetzung gemacht worden ist.

Bei den Zusatzausbildungen müssen die in den entsprechenden Konzepten aufgeführten Bedingungen erfüllt sein.

Über die Zwischen- und die Diplomprüfung wird anfangs Frühjahrssemester differenziert informiert.

3.4 Instrumentalunterricht

Der Inhalt des Instrumental- und Sologesangunterrichts ist abhängig von den Vorkenntnissen der Studierenden. Er orientiert sich in erster Linie am Einsatz des Instruments / der Stimme im Lehrberuf. Die Stundenpläne werden am Anschlagbrett Mariaberg Nord, Rorschach ausgehängt.

Bei guten Voraussetzungen und besonderem Engagement kann das erste Ausbildungsmodul frühzeitig abgeschlossen und Zusatzunterricht auf dem eigenen oder einem neuen Instrument zugesprochen werden.

Weitere Auskünfte erteilt der Verantwortliche:
Roland Müller, roland.mueller@phsg.ch, Tel. 071 891 57 20

3.5 Offene Werkstatt

In der «Offenen Werkstatt» (M33 - M39) wird den Studierenden jeweils am Freitag von 11.30 bis 13.30 Uhr Raum für folgende Aufgaben geboten:

- Gestalterische / technische / künstlerische Arbeiten rund um Semester- und Diplomarbeiten
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Modulabschlüsse («Gestalten Grundlagen», «Gestalten unterrichten», «Gestalten praktisch umsetzen» und «Gestalten eigene Unterrichtsprojekte»)
- Vorbereitungen für die Berufspraxis; (BG, Werken, HA), thematisches Erarbeiten, Experimente und «Prototypen»
- Ergänzungen und Vertiefungen in den verschiedenen Materialbereichen während der Fachdidaktik, den Projektarbeiten und den Freifachangeboten

Daniel Zünd, Dozierender der PHSG, wird die Studierenden in technischen Belangen und im Umgang mit Maschinen beraten.

3.6 Benutzen von Räumen

Die Räume sind folgendermassen nummeriert: Marienberg Süd: zweistellige Zahlen (z.B. M51), Marienberg Nord: dreistellige Zahlen (z.B. M117), Stella Maris: dreistellige Zahlen mit einem vorangestellten S (z.B. S106).

Als Arbeitszimmer für die Studierenden stehen zur Verfügung:

Marienberg Nord:	Bibliothek, Zimmer M242, Mensa
Marienberg Süd:	Aufenthaltsraum
Stella Maris:	Cafeteria (S002), Internetcafé und Veranda im Nordflügel

Die Musikübungszimmer befinden sich auf Marienberg Nord im 1., 2. und 3. Stock im Ostflügel. Die Regeln zur Benutzung sind am Anschlagbrett vor dem Zimmer 227 ersichtlich.

Die Benutzung von Hörsälen und Unterrichtszimmern bedarf einer Reservation.

Diese muss 14 Tage im Voraus vorgenommen werden: Auf Mariaberg: Sekretariat, Büro M201A (Damaris Egloff), im Stella Maris bei der Pforte, Büro S132 (Verena Heule).

3.7 Essen und Trinken

Die Mensa Mariaberg bietet von Montag bis Freitag von 07.30 - 17.00 Uhr Möglichkeiten für eine preiswerte und bekömmliche Verpflegung. Die jeweiligen Menüs werden anfangs Woche angeschlagen. Bis 10.30 Uhr muss jeweils eine Anmeldung im Extranet oder am Aushang erfolgen. Auch in der Cafeteria im Stella Maris besteht während des Semesterbetriebes die Möglichkeit für eine warme Mittagsverpflegung.

Mensa und Cafeteria sind gleichzeitig Arbeits- und Begegnungsorte. Bitte helfen Sie mit, diese sauber zu halten, indem Sie Gedecke und Abfälle abräumen. Mensa und Cafeteria können auch für Anlässe gemietet werden. Auskunft erteilt das Sekretariat, Büro M201A auf Mariaberg, Damaris Egloff, Tel. 071 844 18 18. Das Essen und Trinken (mit Ausnahme von Wasser) ist nur in der Mensa Mariaberg, im Aufenthaltsraum im Südbau und in der Cafeteria Stella Maris erlaubt.

3.8 Ruhezimmer/Meditationszimmer

Für Personen, die sich vorübergehend hinlegen möchten / müssen, steht in den Zimmern M215 auf Mariaberg und S062 im Stella Maris eine Liegemöglichkeit zur Verfügung. Als Meditationsraum steht das Zimmer M210 zur Verfügung. Es ist untersagt, im Raum zu essen oder Kerzen anzuzünden.

3.9 Rauchen

Das Rauchen ist in allen Gebäuden sowie beim Ausgang Süd Mariaberg untersagt. Raucherinnen und Raucher begeben sich nach draussen und sind aufgefordert, die Zigarettenstummel in den aufgestellten Aschenbechern zu entsorgen.

3.10 Parkplätze

Die Parkplatzangebote auf Mariaberg und beim Stella Maris sind sehr begrenzt. Das Parkieren in den umliegenden Wohnquartieren ist zu vermeiden. Die PHSG ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

3.11 Notfallorganisation

Apotheken	Marienberg	
	Sporthalle	Lehrer/-innenzimmer
	Kleine Turnhalle	Lehrer/-innenzimmer
	Südbau	Vorbereitung Werken/Gestalten (M32)
	Klostergebäude	Büro Impulsschule (M234)
		Sekretariat (Büro M201A)
		Küche (Mensa)
	Stella Maris	Sekretariat beim Haupteingang

Notfall	Spital Rorschach	
	Heidener Str. 11	
	9400 Rorschach	Tel. 071 858 31 11
	Ambulanz	Tel. 144
	Rega	Tel. 1414

Bei Unfällen mit toxischen Stoffen (Vergiftungsnotfälle 24 Std.):

Toxikologisches Zentrum

Freiestrasse 16
8030 Zürich Tel. 145

Erkrankung	Liegemöglichkeiten	
	Marienberg	Zimmer M215
	Kontakt: Sekretariat (Büro M201A),	071 844 18 18
	Stella Maris	Zimmer S062
	Kontakt: Sekretariat Pforte,	071 858 71 50

Brandfall/ Feuer	1. Drücken des Handtasters an den Gebäudewänden (Roter Kasten mit Druckknopf hinter Glas)
	2. Alarmsignale ertönen
	3. a. bei lokalem Brand: Handlöschgerät benutzen b. bei Grossbrand: Sofort Gebäude verlassen und Alarm durch Rufen weitergeben
	4. Meldung machen und Personalien angeben bei der Notfallorganisation (Feuerwehr, Polizei, Verwaltung; je nach Fall). Personen, die sich noch im Gebäude befinden, bei der Notfallorganisation melden.

Überfall/ Einbruch	Überfall	Polizeinotruf: 117
	Einbruch	Hausdienst 071 844 18 76

4 Hinweise der Studienbereiche

4.1 Studienbereich Berufs- und Studienkompetenzen (BSK)

Der Studienbereich BSK hat die Funktion, die Berufsmotivation und das Berufsbild zu klären und zu stärken, ein professionelles Bewusstsein, eine professionelle Haltung und ein Berufsethos zu initiieren und aufzubauen. Berufsrelevante personal-soziale Kompetenzen werden identifiziert und gefördert.

In einer konstanten Lerngruppe werden verlässliche Beziehungen aufgebaut und gepflegt sowie Gruppenprozesse thematisiert. Beim Besuch der Halbtagespraktika (1. und 2. Semester) und des Blockpraktikums wird von BSK Dozierenden eine förderorientierte Reflexion entsprechend der personal-sozialen Kompetenzen eingeübt, in BSK Veranstaltungen werden die Praxiserfahrungen intervionsartig verarbeitet. Schwerpunkt ist pro Semester eine Standortbestimmung bezüglich Berufs- und Studienkompetenzen.

Der Studienbereich BSK ist im Grundstudium für die Eignungsabklärung am Ende des 2. Semesters zuständig. Im 3. und 4. Semester wird das Kommunikationsverhalten fokussiert. Zugleich wird das Verfassen und die Konzeptionierung der Bachelorarbeit angeleitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die selbstgewählte Projektarbeit in «Arbeit in Lerngemeinschaften». Im 5. und 6. Semester werden ein Bewerbungsportfolio erstellt und für den Berufseinstieg relevante Themen bearbeitet. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der professionellen Haltung im Lehrberuf.

Kontaktperson: erich.kirtz@phsg.ch

4.2 Studienbereich Erziehungswissenschaften (EW)

Im Studienbereich Erziehungs- und Bezugswissenschaften werden Handlungskompetenzen und Wissen zum menschlichen Verhalten (Psychologie), zur Erziehung (Pädagogik) und zur Unterrichtslehre (Didaktik) vermittelt.

Die pädagogischen Module im ersten Semester führen in die zentralen Aspekte des Lernens ein und legen einen Grundstein für die Entwicklung der Studierenden auf dem Weg zu Lernexpertinnen und -experten. Parallel dazu legen die didaktischen Module die Fundamente für das unterrichtliche Handeln. Im Zentrum steht also der Themenbereich «Lernen und Lehren». Lernaktivitäten von Kindern während den Halbtagespraktika des ersten Semesters und den Berufspraktischen Studien im ersten Zwischensemester werden sowohl lernpsychologisch wie auch

didaktisch vor- und nachbereitet. Die Halbtagespraktika und die 5 Wochen Berufspraktische Studien im ersten Zwischensemester werden von Pädagogik- und Didaktik-Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen aus den Kontaktschulen begleitet.

Im dritten Semester werden in den Kernstudien einerseits für alle Kinder gleichermaßen wichtige Fähigkeiten wie die Gestaltung motivierender Lernumgebungen & Spielwelten vertieft. Andererseits steht dieses Semester stark im Dienste des Umgangs mit Unterschiedlichkeit. Damit rücken die komplexeren Felder der Schule – als wesentliche Herausforderungen des Lehrberufs – ins Zentrum: Es wird eingeführt in die didaktische Kunst der Inneren Differenzierung – z.B. durch erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF). Das Doppelmodul «Schule & Heterogenität» vertieft die Kenntnisse und das Handlungsinventar im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern in heutigen Schulklassen.

Eine gute Förderung von benachteiligten Kindern ist ein Merkmal einer guten Schule. Deshalb steht im fünften Semester der Umgang mit Lern- & Verhaltensschwierigkeiten im Zentrum.

Eine breite Palette von Vertiefungsstudien ermöglicht zusammen mit dem Fachstudium Sonderpädagogik das Setzen von Schwerpunkten, das Dranbleiben an einem Thema über längere Zeit.

Kontaktperson: bernhard.hauser@phsg.ch

4.3 Studienbereich Sprachen und Mathematik (SM)

Im ersten Semester finden in diesem Studienbereich eine Vorlesung und ein Begleitseminar statt. Beide sind der Frage gewidmet, wie Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen. In der Regel werden in der Vorlesung die Grundlagen gelegt und das notwendige Basiswissen erworben. Das Begleitseminar ermöglicht anschliessend die Konkretisierung anhand von Arbeiten der Kinder. Die zwei Module stehen in Verbindung mit zwei Veranstaltungen und dem Halbtagespraktikum sowie dem Blockpraktikum im zweiten Semester und werden mit je einer schriftlichen Arbeit in FD Deutsch und Mathematik abgeschlossen.

Für die Studierenden des dritten Semesters findet ein Seminar zu Mündlichkeit, Rechtschreibung und Sprachreflexion statt. Dazu kommt ein gemeinsames Modul mit FD Mathematik, in dem die Lehrmittel und die Arbeit mit ihnen im Zentrum der Veranstaltung stehen. Mit diesen Seminaren sind die Kernmodule der FD Deutsch für die Studierenden abgeschlossen.

Im fünften Semester erfolgt die Fortsetzung der Fremdsprachdidaktik mit zwei Seminaren, die jeweils dem Unterrichten der französischen und englischen Sprache gewidmet sind. Während die Studierenden des Diplomtyps B beide Seminare absolvieren, wird ein Teil der Studierenden des Diplomtyps A lediglich die Fachdidaktik Englisch besuchen und sich zusätzlich der Frage nach der Sprachförderung im Kindergarten widmen.

Ebenfalls im fünften Semester wird das letzte Kernstudium in Fachdidaktik Mathematik durchgeführt. In «Mathematische Lernanlässe in den verschiedenen Stufen» setzen sich die Teilnehmenden stufenbezogen mit praktischen Möglichkeiten zu mathematischen Lernanlässen, Materialien, Unterrichtsvorschlägen und Konzepten auseinander.

Die beiden Vertiefungsstudien in Fremdsprachendidaktik und Deutsch als Zweitsprache werden im Herbstsemester durchgeführt und abgeschlossen.

Kontaktperson: christian.thommen@phsg.ch

Das Fachstudium Englisch findet wiederum als Doppelmodul statt und bereitet auf die CAE-Prüfung im Juni 2009 vor. Ein Freifach im Herbstsemester 2008 erlaubt es den Studierenden, die die Prüfung im Juni noch nicht gewagt haben, den Dezembertermin wahrzunehmen.

Kontaktperson: tim.clune@phsg.ch

4.4 Studienbereich Mensch und Umwelt (MU)

Der Studienbereich Mensch und Umwelt beginnt im 3. Semester mit seinen Grundlagenmodulen, die über 2 Semester verteilt sind und je eine Vorlesung und ein zeitlich und inhaltlich daran anschliessendes Seminar umfassen. Durch die fächerübergreifende Natur dieses Studienbereiches werden die Lerngruppen manchmal gemischt und durch unterschiedliche Dozierende unterrichtet. Die Module des 3. und 4. Semesters sind miteinander verknüpft und führen erst am Ende beider Semester zu den entsprechenden Handlungskompetenzen. Die Modulnachweise für Vorlesung und Seminar finden getrennt statt.

Das 5. Semester baut auf den vorangegangenen Grundlagen I und II auf und nimmt sich im Kernstudium relevanten (Lehrplan)-Themen an, die sach- und kindgemäss bearbeitet werden. Die Studierenden können mehrere Themenangebote belegen.

Neben den obligatorischen Kernstudien bietet der Studienbereich Mensch und Umwelt verschiedenartige Vertiefungsstudien an, die ebenso wie das Fachstudium «Umweltwissenschaften» das Setzen von Schwerpunkten ermöglichen. Im Freifachbereich werden die Studierenden gezielt bei Themen oder Fähigkeiten/Fertigkeiten unterstützt, die im Hauptstudium nur gestreift werden konnten.

Die Fachbibliothek des Studienbereichs Mensch und Umwelt im Zimmer M61 steht allen Studierenden für die Unterrichtsplanung zur Verfügung. Sie ist während des Semesters am Montag und Donnerstag von 13.00 - 14.30 Uhr geöffnet.

Kontaktperson: claudio.stucky@phsg.ch

Ansprechperson für Materialien und Fachbibliothek: maja.tobler@phsg.ch

4.5 Berufspraktische Studien

Im ersten Studienjahr finden die Berufspraktischen Studien als Halbtagespraktikum und als Blockpraktikum in Kontaktschulen statt. Die Studierenden werden durch die PHSG in Lerngruppen von vier bis sechs Studierenden je einer Kontaktschule zugeteilt. Die Berufspraktischen Studien bestehen im ersten Studienjahr aus drei Praktikumsphasen. Jede Phase wird im Tandem von zwei Studierenden in einer anderen Stufe (Kindergarten, Unter- und Mittelstufe) absolviert. Im Blockpraktikum im Juni findet die berufspraktische Eignungsabklärung statt. Informationen zur Praktikums-einteilung finden sich am Anschlagbrett Berufspraktische Studien Marienberg Nord.

Im vierten Zwischensemester absolvieren die Studierenden ein fünfwöchiges Blockpraktikum mit dem Schwerpunkt Mensch und Umwelt und Erziehungswissenschaft. In dieser Praktikumsphase unterrichten die Studierenden einzeln in einer Regelklasse. Die Stufe wechselt im Vergleich zum letzten Praktikum. Die Praktikumsplätze werden durch die PHSG zugeteilt.

Kontaktperson: susanne.bosshart@phsg.ch

4.6 Studienbereich Gestaltung, Musik und Bewegung/Sport (GMBS)

Der Studienbereich GMBS fächert sich auf in die Teilbereiche Gestaltung, Musik/Instrument, Rhythmik sowie Bewegung und Sport. Deren ausdruckspezifische Kompetenzen werden von Studierenden des ersten Ausbildungsjahres in den entsprechenden Modulen handlungsorientiert erworben.

Studierende des ersten Ausbildungsjahres mit Defiziten in den aufgeführten Teilbereichen sollten beachten, dass in den Kernmodulen keine Zeit für den Erwerb von Grundfertigkeiten zur Verfügung steht und darum das Angebot von Blockwochen zur Differenzierung sowie das Freifachangebot genutzt werden sollten. Die Freifächer sind im Grundansatz kompensatorisch konzipiert, können nach Rücksprache bei Interessierten mit Vorbildung aber durchaus zu einer Vertiefung ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten führen.

Als Zusatzveranstaltungen werden Angebote aus dem Hochschulsport durchgeführt (Fitness und Ausdauer, Grosse Ballspiele, Tanz «Latino», Rückenfit, Meditation...)

Die Studierenden des zweiten Ausbildungsjahres werden im Herbstsemester in didaktisch ausgerichteten Modulen (Gestalten, Lieddidaktik, Rhythmik) diplomtypenspezifisch auf den Praxiseinsatz im 3. Zwischensemester vorbereitet. Im Gestalten wird zudem noch im Diplomtyp B in die Schwerpunkte Bildnerisches Gestalten und Werken und Bildnerisches Gestalten und Textiles Gestalten unterteilt.

Im Blockpraktikum liegt der Schwerpunkt in der Planung und Durchführung von Fachunterricht in den Teilbereichen GMBS mit dem Erwerb von Basiskompetenzen.

Vertiefungs- und Fachstudien sind weitere Möglichkeiten, einen Schwerpunkt im GMBS zu setzen.

Im Fachbereich Bewegung und Sport wird das 2. Ausbildungsjahr dafür verwendet, sich zu spezialisieren. Im Angebot stehen Kurse wie FF J+S Schneesportleiterin, FF Schwimmen und VS Natur als Bewegungsraum.

Die Studierenden des dritten Ausbildungsjahres arbeiten im Kernmodul Gestaltung projektartig und exemplarisch an einem gewählten Thema. Im Kernmodul «Stufendidaktik» (Typ A und Typ B) des Fachbereiches Bewegung und Sport geht es um die Planung des Unterrichts sowie die zentralen Tätigkeiten der Lehrpersonen und der Lernenden im Sportunterricht (Lehr-, Lerndialog).

Das Modul «Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels» wird im 5. Semester weitergeführt und dient als Brücke zur Fachdidaktik Musik und zum freiwilligen Instrumentalunterricht im 6. Semester.

Die Studierenden des Diplomtyps A haben die Möglichkeit, im Spezialisierungsstudium die Lehrbefähigung für Musikalische Grundschule zu erlangen.

Kontaktpersonen:

Studienbereich GMBS: urs.kronenberg@phsg.ch

Gestaltung: jacqueline.buechi@phsg.ch

Musik: wilfrid.schmid@phsg.ch

Instrumentalunterricht: roland.mueller@phsg.ch

Bewegung und Sport: jacqueline.nueesch@phsg.ch

Rhythmik: elisabeth.karrer@phsg.ch

5 Stundenplan

Lektionszeiten

01.	07.55 - 08.40
02.	08.40 - 09.25
03.	09.45 - 10.30
04.	10.35 - 11.20
05.	11.25 - 12.10
06.	12.15 - 13.00
07.	13.05 - 13.50
08.	13.55 - 14.40
09.	15.00 - 15.45
10.	15.50 - 16.35
11.	16.40 - 17.25
12.	17.25 - 18.10
13.	18.15 - 19.00

Musterstundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
01	Kernstudien	Kernstudien	Fachstudien	Kernstudien/	Kernstudien/
02			Hauptstudium/	Halbtages-	Spezialisierungs-
03			Halbtagespraktikum/	praktikum	studium
04			Kernstudien		
05			Freifachstudien		
06	Hochschulsport	Hochschulsport	Freifachstudien		Freifachstudien
07	Kernstudien	Kultur- und		Kernstudien	
08		Infofenster			
09	Freifachstudien/	Kernstudien	Vertiefungsstudien		Vertiefungsstudien
10	Fachstudien Haupt-	Hauptstudium/	Hauptstudium/		Hauptstudium/
11	studium	Hauptstudium	Fachstudien Haupt-		Fachstudien Haupt-
12		Freifachstudien	studium		studium
13					Spezialisierungs-
					studium

Der Stundenplan ist im Extranet unter www.extranet.phsg.ch einsehbar.

6 Dozentinnen und Dozenten

Aeb	Aepli Beat	Dad	Datz Doris
Afb	Affolter Benita	Dam	Dada Marianne
Alb	Alig Beat	Das	D'Agostino Silja
Ana	Angehrn Andreas	Deh	Deussen Helga
Ank	Angehrn Kurt	Dic	Dischl Claudia
Anm	Annen Martin	Ebt	Eberle Thomas
Ans	Anderegg Simon	Ege	Eggenberger Emerita
Bas	Bachmann-Küng Simone	Egp	Egger Patrick
Bau	Bamert Ursi	Elf	Elsener Fredi
Baw	Braun Walburga	Enj	Enz Joe
Bäw	Bächtold Walter	Enr	Engler Rolf
Bch	Beck Hubert	Fer	Frehner Ruth
Bea	Benz Andy	Fir	Fricker Rober
Bec	Breitenmoser Christof	Flm	Flüge Martin
Bee	Beck Erwin	Fom	Forrer Marianna
Beh	Beer Heini	For	Forlin Renato
Ber	Best Robert	Frk	Frischknecht Kurt
Bii	Bischof Isabelle	Frr	Franke Rolf
Bir	Bislin Roman	Fru	Frischknecht Ursula
Bis	Bischoff Sonja	Ftk	Fitze Kurt
Bit	Birri Thomas	Fuw	Fuchs Werner
Blj	Bleiker Johanna	Gar	Gantert Ruth
Bne	Brunner Edith	Ged	Germann Daniel
Bos	Bosshart Susanne	Geh	Gehrig Heidi
Bra	Brugger Adrian	Gnp	Gnädinger Pierette
Brc	Brühwiler Christian	Göc	Götsch Christoph
Bre	Breitenfeldt Elke	Grb	Gründler Béatrice
Brr	Braun Reinhard	Guj	Gunzenreiner Johannes
Brs	Brandt Sandra	Gut	Guldimmann Titus
Brw	Brunner Walter	Haa	Halter Arnim
Büa	Büchler Adriana	Häa	Härter Andreas
Büd	Bühler Dani	Hab	Hauser Bernhard
Bug	Buhl Gerda	Haj	Habegger Jürg
Büj	Büchi Jacqueline	Hal	Hasler Ludwig
Büp	Bützer Peter	Haw	Hangartner Werner
Bür	Bürki Rolf	Hec	Hess Christoph
Büs	Büchler Susanne	Hej	Hensinger Johannes
Büv	Bühler Verena	Hfm	Hofmann Martin
Cae	Caspar Elisabeth	Hfr	Hufenus Ralph
Cha	Christen Andrea	Hnr	Hunkeler Reto
Clt	Clune Tim	Hom	Honegger Margrit

Hüa	Hüttenmoser Anita	Mev	Messerli Verena
Hub	Huber Brigit	Müc	Müller Caroline
Hug	Hunziker Gabriele	Mük	Müller Karine
Huk	Hufenus Karl	Müp	Müller Peter
Hul	Hug Luzia	Mür	Müller Roland
Hum	Hutter Marianna	Naa	Naef Annabeth
Jaj	Jaberg Jürg	Nee	Nembrini Elisabeth
Jay	Jans Yvonne	Nir	Niedermann Ralph
Kae	Karrer Elisabeth	Njü	Nüesch Jacqueline
Kar	Kalkofen Rupert	Obg	Oberdorfer Gerd
Kie	Kirtz Erich	Obl	Oberholzer Lucas
Kij	Kindle Jürg	Obm	Obendrauf Michael
Kip	Kis-Fedi Patrizia	Och	Ochsner Helen
Klp	Klee Peter	Oed	Oetiker Domenig
Knq	Knaus Guido	Oeu	Oelke Ursula
Köö	Köhler Olaf	Owd	Owassapian Dominik
Krc	Kreiselmeier Christine	Pai	Pappa Irène
Krr	Kronig Richard	Par	Aller Romy
Krs	Krattenmacher Samuel	Pfm	Pfiffner Manfred
Kru	Kronenberg Urs	Pom	Portenier Markus
Kjü	Küng Josef	Raa	Ramsler Andreas
Kup	Kunz Patrick	Rht	Rhyner Thomas
Kür	Küng Regula	Roh	Rohner Hansjörg
Kur	Kugler Ralph	Rom	Roglla Marion
Kuw	Kuster Wilfrid	Rue	Rufer Erika
Laj	Laimbacher Josef	Ruu	Ruthemann Ursula
Lam	Lang Markus	Rjü	Rüdiger Jean
Las	Larcher Susanna	Rüm	Rüegg Monika
Lem	Lehner Martin	Sas	Sarbach Sonja
LnM	Landolt Marion	Scd	Schriegl Daniela
Loa	Loop Anita	ScE	Schlegel Edward
Loc	Locher Christina	Scg	Schönenberger Gallus
Lod	Looser Dölf	Sci	Schluop Irène
Löd	Lörz Dunja	Scj	Schmid Jürg
Lom	Loher Marcel	Scm	Schatzmann Markus
Lum	Lutz Matthias	Scö	Schönenberger Urban
Mag	Manno Giuseppe	Scr	Schuppli Reto
Mar	Manser Regina	Scu	Schütz Ulrich
Mcb	Mock Bruno	Scw	Schmid Wilfrid
Meb	Merki Barbara	Ses	Steidle Simone
Mef	Meile Filomena	Shc	Suhner Cornelia

Shm	Schmid Marcel	Tut	Tutoren
Sic	Sinn Christian	Urc	Urech Christa
Sis	Sieber Sarina	Vbu	von Burg Ursula
Smr	Smit Robbert	Vof	Vogt Franziska
Soj	Sonderegger Jürg	Wac	Walter Catherine
Sor	Sonderegger Ralph	Wah	Wachter Heidi
Spa	Sprenger Armin	Wap	Walliser Prisca
Sps	Stopper Sabine	Wem	Weiss Max
Srh	Surber Heinz	Wim	Wirrer Michael
Stb	Stehle Barbara	Wis	Widrig Susan
Stc	Stucky Claudio	Wob	Wolfer Barbara
Ste	Steger Elisabeth	Wuk	Wuthier Kora
Str	Studerus Raphael	Wuu	Wunder Ursula
Sts	Stieger Susi	Wym	Wey Martina
Suc	Sutter Claudia	Zaa	Zahner Alfred
Tar	Tarnutzer Rupert	Zam	Zahner Michael
Tha	Thalmann Armin	Zgj	Zraggen Jérôme
Thc	Thommen Christian	Zub	Zumwald Bea
Thn	Thomsen Nina	Züd	Zünd Daniel
Tom	Tobler Maja		

Informationen Studiengang

7 Lehrveranstaltungen

Abkürzungen	52
Kernstudien 1. Semester	54
Kernstudien 3. Semester	57
Kernstudien 5. Semester	60
Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien	62
Fachstudien	63
Freifachstudien	64
Hochschulsport	66

7 Lehrveranstaltungen

Abkürzungen

Am folgenden Beispiel soll die Entschlüsselung der Modulnummer erläutert werden.

Modulbezeichnung	Bedeutung
EW /P-KS-04-Ü	Studienbereich
EW/ P -KS-04-Ü	Unterbereich
EW/P- KS -04-Ü	Studienteil
EW/P-KS- 04 -Ü	Nummer
EW/P-KS-04- Ü	Diplomtypenspezifizierung

Studienbereiche	Unterbereiche
SK Berufs- und Studienkompetenzen	--
EW Erziehungswissenschaften	/D Didaktik /P Pädagogik
SM Sprachen und Mathematik	--
MU Mensch und Umwelt	--
GMB Gestaltung/Musik/Bewegung	/G Gestaltung /M Musik /B Bewegung/Sport /I Instrumental

Studienteile

- KS Kernstudien
- FS Fachstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- SPS Spezialisierungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- VS Vertiefungsstudien (ab dem 2. Studienjahr)
- FF Freifachstudien
- BS Berufspraktische Studien

Nummer

- 04 Bezeichnung der Module

Diplomtypenspezifizierung

- Ü Übergreifend
- A Für Studierende des Diplomtyps A (ab dem 2. Studienjahr)
- B Für Studierende des Diplomtyps B (ab dem 2. Studienjahr)

Kernstudien 1. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-02-U	Ich lerne... Auf dem Weg zum Lehrberuf I				3
	Mo 08.40 - 11.20	LG08A	M117	W. Braun	
	Mo 08.40 - 11.20	LG08A	M256	M. Honegger	
	Mo 08.40 - 11.20	LG08B	M240	I. Bischof	
	Mo 08.40 - 11.20	LG08B	M239	A. Christen	
	Di 07.55 - 10.30	LG08C	M117	A. Angehrn	
	Di 07.55 - 10.30	LG08C	M256	J. Nüesch	
	Di 09.45 - 12.10	LG08D	M244	M. Rogalla	
	Di 09.45 - 12.10	LG08D	M233	M. Schatzmann	
	Di 08.40 - 11.20	LG08E	M60	U. Ruthemann	
	Di 08.40 - 11.20	LG08E	M62	M. Rüegg	
	Mi 09.45 - 12.10	LG08F	M235	E. Kirtz	
	Mi 09.45 - 12.10	LG08F	M233	C. Müller	
EW-D/-KS-01-Ü	Lehren lernen I				1.5
	Fr 09.45 - 11.20	LG08A	M240	B. Affolter	
	Di 15.00 - 16.35	LG08B	S360	M. Wey	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08C	M317	M. Annen	
	Di 07.55 - 09.25	LG08D	M233	M. Schatzmann	
	Mi 09.45 - 11.20	LG08E	S360	T. Birri	
	Di 08.40 - 10.30	LG08F	M240	C. Müller	
EW/P-KS-01-U	Lernen I: Lernen beobachten				2
	Do 08.40 - 10.30	LG08A	M239	T. Rhyner	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08B	S166	D. Looser	
	Mo 10.35 - 12.10	LG08C	S432	B. Huber	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08D	M233	M. Schatzmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG08E	S432	B. Huber	
	Di 10.35 - 12.10	LG08F	S432	B. Huber	
EW/P-KS-04-U	Wissenschaftliche Methoden				2
	Di 15.00 - 16.35	LG08A	M313	M. Rogalla	
	Do 15.00 - 16.35	LG08B	M117	D. Looser	
	Do 13.05 - 14.40	LG08C	M117	D. Looser	
	Do 07.55 - 09.25	LG08D	S360	M. Rogalla	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08E	M239	V. Messerli	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08F	S060	B. Hauser	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-KS-01/1+2-U	Wie Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen I und II				3
	Fr 07.55 - 09.25	LG08Alle	MAula	W. Hangartner Ch. Thommen	
	Do 10.35 - 12.10	LG08A	M319	W. Hangartner	
	Do 10.35 - 12.10	LG08A	M311	Ch. Thommen	
	Do 13.05 - 14.40	LG08B	M319	W. Hangartner	
	Do 13.05 - 14.40	LG08B	M314	A. Hüttenmoser	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08C	M317	G. Buhl	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08C	M311	Ch. Thommen	
	Do 09.45 - 11.20	LG08D	M317	G. Buhl	
	Do 09.45 - 11.20	LG08D	M314	A. Hüttenmoser	
	Mi 07.55 - 09.25	LG08E	M319	W. Hangartner	
	Mi 07.55 - 09.25	LG08E	M311	Ch. Thommen	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08F	M319	W. Hangartner	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08F	M314	A. Hüttenmoser	
	MU-KS-01-U	Interreligiöse Erziehung			
Di 08.40 - 10.30		LG08A	M235	W. Braun	
Mo 13.05 - 14.40		LG08B	M235	K. Hufenus	
Mo 07.55 - 09.25		LG08C	M235	K. Hufenus	
Mo 13.05 - 14.40		LG08D	M244	B. Stehle	
Mo 13.05 - 14.40		LG08E	M240	M. Zahner	
Mo 07.55 - 09.25		LG08F	M244	B. Stehle	
GMB/G-KS-01-U	Gestalten Grundlagen ¹⁾				4
	Mi 13.05 - 16.35	LG08E	M43	D. Datz	
	Mi 13.05 - 16.35	LG08E	M44	J. Jaberg	
	Mi 13.05 - 16.35	LG08F	M34	D. Zünd	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/B-KS-01-U	Grundlagen Sport I				1.5
	Mo 13.05 - 14.40	LG08A	MH2	J. Hensinger	
	Do 10.35 - 12.10	LG08B	MH1	G. Schönenberger	
	Do 10.35 - 12.10	LG08C	Mh	J. Nüesch	
	Fr 09.45 - 11.20	LG08D	MH2	U. Kronenberg	
	Mo 09.45 - 11.20	LG08E	Mh	D. Owassapian	
	Di 15.00 -16.35	LG08F	MH1	D. Owassapian	
GMB/M-KS-01/1-U	Singen und Musizieren				1.5
	Di 10.35 - 12.10	LG08A	M132	M. Lang	
	Di 10.35 - 12.10	LG08B	M111	B. Alig	
	Di 15.00 - 16.35	LG08C	M224	B. Alig	
	Di 15.00 - 16.35	LG08D	M111	M. Lang	
	Mo 07.55 -09.25	LG08E	M111	M. Lang	
	Mo 13.05 - 14.40	LG08F	M132	M. Lang	
GMB/I-KS-01/1-U	Grundlagen des Instrumentalspiels/Sologesangs I gemäss separater Einteilung				1.5
EW-BS-01/1+2-U	Halbtagespraktikum				4
	Mi 07.55 - 11.20	LG08A	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08B	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08C	Extern	Kontaktsschule	
	Mi 07.55 - 11.20	LG08D	Extern	Kontaktsschule	
	Do 07.55 - 11.20	LG08E	Extern	Kontaktsschule	
	Do 07.55 - 11.20	LG08F	Extern	Kontaktsschule	

¹⁾ Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 1., der andere Teil im 2. Semester

Kernstudien 3. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-05/1-U	Studienbegleitung und Kommunikation I				1
	Di 15.00 - 16.35	LG07A	M117	W. Braun	
	Di 15.00 - 16.35	LG07B	M239	A. Christen	
	Di 15.00 - 16.35	LG07C	M235	I. Bischof	
	Di 15.00 - 16.35	LG07D	M311	A. Benz	
	Di 15.00 - 16.35	LG07E	M233	M. Schatzmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG07F	M240	C. Müller	
EW/D-KS-03-A/B	Lernen in Spielwelten, Lernumgebungen entwickeln				2
	Mo 07.55 - 09.25	LG07a	S432	S. Sarbach	
	Mo 07.55 - 09.25	LG07f	M233	M. Schatzmann	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07c	S360	A. Angehrn	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07e	S360	A. Angehrn	
	Di 08.40 - 10.30	LG07b	S360	M. Wey	
	Fr 09.45 - 11.20	LG07d	M235	T. Rhyner	
EW/D-KS-05-A/B	Erweiterte Lehr- und Lernformen, innere Differenzierung und Sozialformen				1
	Mo 07.55 - 09.25	LG07e	S360	A. Angehrn	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07f	M239	R. Smit	
	Di 10.35 - 12.10	LG07a	M311	S. Sarbach	
	Di 10.35 - 12.10	LG07b	S360	M. Wey	
	Fr 07.55 - 09.25	LG07c	S204	T. Birri	
	Fr 07.55 - 09.25	LG07d	M235	T. Rhyner	
EW/P-KS-07/1+2-U	Schule und Heterogenität I und II				3
	Do 12.15 - 13.50	LG07Alle	S060	W. Fuchs, M. Rogalla T. Ryhner	
	Do 09.45 - 11.20	LG07a	S360	M. Rogalla	
	Do 09.45 - 11.20	LG07c	S432	W. Fuchs	
	Do 09.45 - 11.20	LG07e	S204	B. Affolter	
	Do 13.55 - 15.45	LG07b	S360	M. Rogalla	
	Do 13.55 - 15.45	LG07d	S204	T. Rhyner	
	Do 13.55 - 15.45	LG07f	S432	W. Fuchs	

Modul	Titel	Lerngruppe	Raum	Dozierende	ECTS-Punkte
	Zeit				
SM-KS-03a/b-A/B	Deutsch: Didaktik der Mündlichkeit, der Sprachreflexion und Rechtschreibung				1
	Mo 07.55 - 09.25	LG07b	M311	Ch. Urech	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07d	M311	J. Bleiker	
	Di 08.40 - 10.30	LG07a	M239	Ch. Urech	
	Di 08.40 - 10.30	LG07f	M314	S. Steidle	
	Di 10.35 - 12.10	LG07e	M314	S. Steidle	
	Fr 09.45 - 11.20	LG07c	M313	J. Bleiker	
SM-KS-0703-A/B	Lehrmittel und Lernmaterialien				1
	Mo 07.55 - 09.25	LG07c	M319	A. Thalmann	
	Mo 07.55 - 09.25	LG07d	M313	Ch. Locher	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07e	M319	A. Thalmann	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07f	M313	Ch. Locher	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07a	M319	A. Thalmann	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07a	M311	S. Sarbach	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07b	M313	Ch. Locher	
MU-KS-02/1+2-U	Grundlagen des M&U Unterrichts I				3
	Do 07.55 - 08.40	LG07 Alle	MAula	U. Frischknecht, M. Obendrauf, E. Rüegg, S. Stopper, B. Stehle, C. Stucky, M. Zahner	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M60	M. Obendrauf	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M44	E. Rüegg	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M48	S. Stopper	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M244	M. Stehle	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x	M41	C. Stucky	
	Do 08.40 - 11.20	LG07x		U. Wunder	
	Do 08.40 - 11.20	L007x	M62	M. Zahner	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y	M60	M. Obendrauf	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y	M44	E. Rüegg	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y	M48	S. Stopper	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y	M244	M. Stehle	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y	M41	C. Stucky	
	Do 13.55 - 16.35	LG07y		U. Wunder	
	Do 13.55 - 16.35	L007y	M62	M. Zahner	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/G-KS-02-A/B	Gestalten und Unterrichten				4
	Di 08.40 - 12.10	LG07c	M43	J. Büchi	
	Di 08.40 - 12.10	LG07c	M44	J. Jaberg	
	Di 08.40 - 12.10	LG07d	M34	D. Zünd	
	Fr 07.55 - 11.20	LG07a	M48	A. Büchler	
	Fr 07.55 - 11.20	LG07a	M36	N. Thomsen	
	Fr 07.55 - 11.20	LG07b	M33	H. Ochsner	
	Fr 07.55 - 11.20	LG07e	M43	J. Büchi	
	Fr 07.55 - 11.20	LG07e	M44	J. Jaberg	
Fr 07.55 - 11.20	LG07f	M34	D. Zünd		
GMB/M-KS-02-U	Lernen mit der Stimme umzugehen ²⁾				0.5
	Do 16.40 - 18.10	LG07d	M224	W. Schmid	
GMB/M-KS-03-A/B	Lieddidaktik: Vom Hören zum Singen, Musizieren und Bewegen				1.5
	Mo 09.45 - 11.20	LG07a	M224	B. Gründer	
	Mo 09.45 - 11.20	LG07b	M111	B. Alig	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07c	M224	B. Gründer	
	Mo 13.05 - 14.40	LG07d	M111	B. Alig	
	Di 08.40 - 10.30	LG07e	M224	B. Merki	
	Di 10.35 - 12.10	LG07f	M224	B. Merki	
GMB/M-KS-06/A/B	Grundlagen Rhythmik ³⁾				1.5
	Do 16.40 - 18.10	LG07b	M132	E. Karrer	
GMB/I-KS	Grundlagen des Instrumentalspiels / Sologesangs III gemäss separater Einteilung				1
	Blockpraktikum im Zwischensemester				
²⁾	Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester.				
³⁾	Dieses Modul besucht ein Teil der Studierenden im 3., der andere Teil im 4. Semester				

Kernstudien 5. Semester

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SK-KS-07/1-U	Berufsvorbereitung und Studienbegleitung I				1
	Di 10.35 - 12.10	LG06A	M235	E. Kirtz	
	Di 10.35 - 12.10	LG06B	M319	J. Nüesch	
	Di 10.35 - 12.10	LG06C	M117	W. Braun	
	Di 10.35 - 12.10	LG06D	M239	J. Sonderegger	
	Di 10.35 - 12.10	LG06E	M313	A. Angehrn	
	Di 10.35 - 12.10	LG06F	M317	W. Fuchs	
	Di 10.35 - 12.10	LG06G	M240	C. Müller	
EW/P-KS-05-A/B	Lernprobleme und Verhaltensschwierigkeiten I und II				3
	Do 10.35 - 12.10	LG06 Alle	MAula	E. Eggenberger, R. Franke, R. Tarnutzer, B. Zumwald	
	Do 13.05 - 14.40	LG06a	M239	E. Eggenberger	
	Do 13.05 - 14.40	LG06b	M235	B. Zumwald	
	Do 13.05 - 14.40	LG06d	M233	R. Franke	
	Do 13.05 - 14.40	LG06f	M240	R. Tarnutzer	
	Do 15.00 - 16.35	LG06c	M239	E. Eggenberger	
	Do 15.00 - 16.35	LG06e	M235	B. Zumwald	
	Do 15.00 - 16.35	LG06g	M240	R. Tarnutzer	
SM-KS-05/2-U	Fachdidaktik Fremdsprachen: Englisch ⁴⁾				1.5
	Di 08.40 - 10.30	LG06d	M317	J. Rüdiger	
	Di 15.00 - 16.35	LG06e	M317	J. Rüdiger	
	Do 13.05 - 14.40	LG06g	M311	J. Rüdiger	
	Do 15.00 - 16.35	LG06f	M311	J. Rüdiger	
	Do 16.40 - 18.10	LG06abc	M311	J. Rüdiger	
SM-KS-06-A/B	Sprachförderung:				1
	a) Sprachförderung in KG/US (Dt A)				
	b) Französisch (Dt B)				
	Mo 07.55 - 09.25	LG06g	M314	B. Wolfer	
	Mo 13.05 - 14.40	LG06e	M314	B. Wolfer	
	Di 15.00 - 16.35	LG06f	M314	B. Wolfer	
	Do 07.55 - 09.25	LG06a	M313	S. Sarbach	
	Do 13.05 - 14.40	LG06c	M313	S. Sarbach	
	Do 15.00 - 16.35	LG06b	M313	S. Sarbach	
	Do 16.40 - 18.10	LG06d	M314	B. Wolfer	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-KS-08a-A/B	Aufbau von Basiskompetenzen / Stufenspezifische Mathematik				1
	Di 08.40 - 10.30	LG06a	M311	S. Sarbach	
	Di 08.40 - 10.30	LG06b	M319	A. Thalmann	
	Di 15.00 - 16.35	LG06c	M319	A. Thalmann	
	Do 07.55 - 09.25	LG06d	M319	W. Hangartner	
	Do 07.55 - 09.25	LG06f	M317	G. Buhl	
	Do 13.05 - 14.40	LG06e	M317	G. Buhl	
	Do 16.40 - 18.10	LG06g	M319	W. Hangartner	
MU-KS-04-A/B	Zentrale Lehrplanthemen kinds- und sachgemäss bearbeiten				2
	Mo 09.45 - 11.20	LG06 Alle	M41, M43, M44, M48, M60, M62, M244	K. Hufenus, D. Lörz, M. Obendrauf, E. Rüegg, B. Stehle, C. Stucky, P. Walliser, U. Wunder, M. Zahner	
GMB/B-KS03-A/B	Stufendidaktik Sport				2
	Mo 07.55 - 09.25	LG06b	Mh	D. Owassapian	
	Mo 13.05 - 14.40	LG06f	MH1	D. Owassapian	
	Di 08.40 - 10.30	LG06c	MH1	G. Schönenberger	
	Di 08.40 - 10.30	LG06e	MH2	U. Kronenberg	
	Do 07.55 - 09.25	LG06g	Mh	J. Nüesch	
	Do 15.00 - 16.35	LG06a	MH1	G. Schönenberger	
	Do 15.00 - 16.35	LG06d	Mh	J. Nüesch	
GMB/I-KS-02-A/B	Zielstufenorientierte Anwendung des Instrumentalspiels der Stimme II gemäss separater Einteilung				1.5
	Blockpraktikum im Zwischensemester				4.5
4)	Diplomtyp A: Teilweise Ersatz durch andere Spezialisierungsstudien				

Vertiefungs- und Spezialisierungsstudien

Modul	Titel	ECTS-Punkte			
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
EW-VS-01/1-4-Ü	Spielpädagogik				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M233	C. Müller	
			M117	A. Hüttenmoser	
			S204	M. Hofmann	
EW-VS-02/1-4-Ü	Lernen in altersgemischten Gruppen				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M239	H. Gehrig	
			M313	C. Urech	
EW-VS-05/1-4-Ü	Interkulturelle Bildung				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M317	A. Benz	
			M319	W. Fuchs	
GMB/B-VS-04/1-4-B	Tanz				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	Mh	R. Manser	
GMB/G-VS-01/1-4-B	Textiles Gestalten				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M43	J. Büchi	
GMB/G-VS-02/1-4-B	Gestalterische Projekte mit digitalen Medien				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M45	J. Zgraggen	
GMB/M-VS-07/1-4-Ü	Latin Percussion				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M111	J. Kindle	
			M34	D. Zünd	
MU-VS-02/1-4-Ü	Gesundheits- und Sexualpädagogik				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M62	D. Lörz	
			M60	P. Walliser	
MU-VS-03/1-4-Ü	Phänomene in Natur und Kultur				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M60	M. Obendrauf	
MU-VS-04/1-4-Ü	Religion: Gott - Mensch - Welt (ökumenisch)				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M235	E. Kirtz	
			M244	B. Stehle	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-VS-02/1-4-Ü	Deutsch als Zweitsprache				5 bzw. 4
	Mi 13.55 - 16.35 Uhr	-	M311 M314	J. Bleiker S. Büchler	
SM-VS-04/1-4-Ü	Language awareness				5 bzw. 4
	Fr 13.55 - 16.35 Uhr	-	M314 M313	B. Wolfer M. Wirrer	
SPSKG	Spezialisierungsstudie Kindergarten				11.5
	Fr 07.55 - 16.35 Uhr	-	S060	S. Sarbach u.a.	
SPSMG	Spezialisierungsstudie Musikalische Grundschule				15
	Fr 07.55 - 16.35 Uhr	-	M224 M132 M233	W. Schmid u.a.	
SPSES	Spezialisierungsstudie Eingangsstufe				11.5
	Fr 07.55 - 16.35 Uhr	-	M117	S. Bosshart, T. Birri	

Fachstudien

EW-FS-01/1-4-Ü	Sonderpädagogik				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30 Uhr	-	M117 M239 M240	E. Eggenberger R. Tarnutzer B. Zumwald	
GMB/M-FS-02/1-4-Ü	Der Blues. Gestern und heute				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30 Uhr	-	M224 M111	R. Hufenus O. Köhler	
MU-FS-01/1-4-Ü	Umweltwissenschaften				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30 Uhr	-	M60	M. Obendrauf	
SM-FS-01/1-4-Ü	English Cambridge ESOL				5 bzw. 4
	Mi 07.55 - 10.30 Uhr	a	M314	T. Clune	
	Mi 07.55 - 10.30 Uhr	b	M313	R. Best	
	Mi 10.35 - 13.00 Uhr	c	M313	R. Best	
	Mi 10.35 - 13.00 Uhr	d	M314	T. Clune	

Freifachstudien

Modul	Titel	ECTS-Punkte			
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
GMB/B-FF-05-Ü	Geräteturnen	1			
	Di 16.40 - 18.10	-	Mh	J. Nüesch	
GMB/M-FF-08-Ü	Vertrauen in die eigene Singstimme	1			
	Di 16.40 - 18.10	-	M132	M. Hutter	
MU-FF-04-Ü / 1	Grundfertigkeiten am Computer	1			
	Mo 15.00- 16.35	-	S204	G. Knaus	
	Mo 16.40- 18.10	-	S204	G. Knaus	
EW-FF-01-U	Methodik des Kindergartens	1			
	Mi 10.35 - 12.10	-	M117	S. Bosshart	
EW-FF-06-Ü	Farben-Wörter-Bilder-Texte (Freinet)	1			
	Mi 10.35 - 12.10	-	M239	B. Huber	
GMB/B-FF-04-Ü	Schwimmen (aqua school)	1			
	Mo 16.00 - 18.00	-	HB	G. Schönenberger D. Owassaipan	
GMB/B-FF-02-Ü	Ergänzende Sportarten	1			
	Fr 12.15 - 13.50	-	MH2	U. Kronenberg	
GMB/B-FF-09-Ü	J+S Schulsport	1			
	Mi 10.35 - 12.10	-	MH2	U. Kronenberg	
GMB/G-FF-05-Ü	Metall	1			
	Di 16.40 - 18.10	-	M34	J. Zraggen	
GMB/G-FF-12-Ü	Figürliches Zeichnen	1			
	Mi 10.35 - 12.10	-	M44	J. Jaberg	
MU-FF-08-U	Computeranwendung: Diplomarbeit	1			
	Di 16.40 - 18.10	-	S204	G. Knaus	
SM-FF-01-Ü	Englisch Advanced	0			
	Di 16.40 - 18.10	-	M314	T. Clune	
	Mi 16.40 - 18.10	-	M314	T. Clune	

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
SM-FF-03-U	Pratiquer et améliorer son français				1
	Mi 10.35 - 12.10	-	M317	B. Wolfer	
SM-FF-11-U	Theater				1
	Di 16.40 - 18.10	-	MAula	A. Halter	
GMB/G-FF-16-U	Maltechniken				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M44	J. Jaberg	
GMB/G-FF-18-U	Papier färben				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M33	H. Ochsner	
GMB/M-FF-04-U	Chor				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M127	J. Enz	
GMB/M-FF-05-U	Djembé Anfänger				1
	Di 16.40 - 18.10	-	M224	W. Schmid	
	Fr 12.15 - 13.50	-	M224	W. Schmid	
GMB/M-FF-07-U	Konsort				1
	Fr 12.15 - 13.50	-	M260	H. Rohner	
GMB/M-FF-09-U	Rockband 1				1
	Mo 16.40 - 18.10	-	MKeller	R. Müller	
GMB/M-FF-12-U	Rockband 2				1
	Di 16.40 - 18.10	-	MKeller	O. Köhler	

Hochschulsport

Modul	Titel				ECTS-Punkte
	Zeit	Lerngruppe	Raum	Dozierende	
HSP-02-U	Hochschulsport Grosse Ballspiele				0
	Mo 12.15 - 13.00	-	MH1	D. Owassaipan	
HSP-05-U	Hochschulsport Tanz "Latino"				0
	Mo 12.15 - 13.00	-	Mh	Y. Jans	
HSP-07-U	Hochschulsport Rückenfit				0
	Di 12.15 - 13.00	-	Mh	Ch. Kreiselmeier	